

31.03.2016

Neudruck

Ausschuss für Kommunalpolitik  
Stefan Kämmerling MdL

## Einladung

118. Sitzung (öffentlich/LIVE-Stream)  
des Ausschusses für Kommunalpolitik

**am Freitag, dem 8. April 2016,**

**morgens, 10.00 bis 13.30 Uhr, Raum E 3 D 01**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

*Die Einladung geht nachrichtlich an die Mitglieder des Innenausschusses und des Integrationsausschusses.*

Gemäß § 53 Abs.1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Ausschuss ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### Tagesordnung

#### **Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW**

Antrag der Fraktion der SPD  
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 16/11229

Änderungsantrag der PIRATEN-Fraktion  
Drucksache 16/11318

in Verbindung mit

**Die Anerkennung der Flüchtlingspolitik als gemeinsame Herausforderung von Bund, Ländern und Kommunen entlässt die Landesregierung nicht aus ihrer Verantwortung**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 16/8639

in Verbindung mit

**Sozialverträgliche Integration und gerechte Verteilung von anerkannten Asylbewerbern durch das Instrument der Wohnsitzauflage unterstützen**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 16/10792

**- Öffentliche Zuziehung von Sachverständigen -**

gez. Stefan Kämmerling  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Sabine Arnoldy  
Ausschussassistentin

Anlage  
Verteiler  
Fragenkatalog

Zuziehung von Sachverständigen  
Sitzung des Ausschusses für Kommunalpolitik

**„Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW“**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drs. 16/11229  
sowie

Änderungsantrag der PIRATEN-Fraktion, Drs. 16/11318

in Verbindung mit

**„Die Anerkennung der Flüchtlingspolitik als gemeinsame Herausforderung von Bund, Ländern und Kommunen entlässt die Landesregierung nicht aus ihrer Verantwortung“**

Antrag der Fraktion der CDU, Drs. 16/8639

in Verbindung mit

**„Sozialverträgliche Integration und gerechte Verteilung von anerkannten Asylbewerbern durch das Instrument der Wohnsitzauflage unterstützen“**

Antrag der Fraktion der CDU, Drs. 16/10792

am 8. April 2016

10.00 bis 13.30 Uhr, Raum E 3 D 01

Verteiler

---

Dr. Stephan Articus  
Städtetag Nordrhein-Westfalen  
Köln

Dr. Bernd-Jürgen Schneider  
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-  
Westfalen  
Düsseldorf

Dr. Martin Klein  
Landkreistag Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Andreas Feicht  
Vereinigung Kommunalen  
Unternehmen e.V.  
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen  
Köln

Christa Jahnke-Horstmann  
Vorstandsbereich 2  
Stadt Dinslaken  
Dinslaken

Theodor Hesse  
Fachbereich Jugend, Gesundheit  
und Soziales  
Stadt Hamm  
Hamm

Dr. Manfred Beck  
Vorstandsbereich 4  
Stadt Gelsenkirchen  
Hans-Sachs-Haus  
Gelsenkirchen

Joachim vom Berg  
Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker  
in Nordrhein-Westfalen e.V.  
Düsseldorf

Reza Pourkermani  
Amnesty International  
Bezirk Düsseldorf  
Düsseldorf

Zuziehung von Sachverständigen  
Sitzung des Ausschusses für Kommunalpolitik  
**„Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW“**  
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drs. 16/11229

sowie  
Änderungsantrag der PIRATEN-Fraktion, Drs. 16/11318

in Verbindung mit  
**„Die Anerkennung der Flüchtlingspolitik als gemeinsame Herausforderung von Bund, Ländern und Kommunen entlässt die Landesregierung nicht aus ihrer Verantwortung“**  
Antrag der Fraktion der CDU, Drs. 16/8639

in Verbindung mit  
**„Sozialverträgliche Integration und gerechte Verteilung von anerkannten Asylbewerbern durch das Instrument der Wohnsitzauflage unterstützen“**  
Antrag der Fraktion der CDU, Drs. 16/10792

am 8. April 2016  
10.00 bis 13.30 Uhr, Raum E 3 D 01

Fragenkatalog

---

## 1. Prioritäre Integrationsmaßnahmen

Welche prioritären Integrationsmaßnahmen sollen aktuell durch das Land angegangen und vorgegeben werden?

## 2. Überblick über die Förderprogramme

Unterschiede zwischen größeren Verwaltung in kreisfreien Städten und kleineren Verwaltungen im kreisangehörigen Raum:

Ist es der Verwaltung strukturell und personell möglich, den Überblick über die derzeit existierenden Förderprogramme zu behalten und entsprechende substantielle Anträge zu stellen?

## 3. Koordination Ehrenamt

Inwieweit gelingt die Koordination des Ehrenamtes und dessen Einbeziehung in die Aufgabengestaltung und inwieweit gelingt die Unterstützung von ehrenamtlichen Vereinen außerhalb der klassischen Verbandsstrukturen?

## 4. Finanzen

Wie viel Prozent der Sozialausgaben in ihrer Kommune werden für Integrationsmaßnahmen ausgegeben und inwiefern halten Sie es für erforderlich, dass sich der Bund verstärkt an den Kosten der Integration beteiligt? Wie bewerten Sie den Integrationsplan im Hinblick auf die Finanzierung durch das Land?

Wie bewerten Sie die Möglichkeit für Nordrhein-Westfalen einer Landespauschale für die Kommunen auch für anerkannte Asylberechtigte – wie es bereits in Baden-Württemberg Praxis ist?

Wie bewerten Sie die Finanzierung der Integration und Sozialleistungen für asylberechtigte Personen in Nordrhein-Westfalen?

## **5. Wohnen**

Wie werden die Flüchtlinge bei Ihnen in der Kommune untergebracht?

## **6. Zusammenarbeit vor Ort mit Industrie und Handwerk**

Welche Strukturen und Maßnahmen sind erforderlich, die speziell das Thema „Integration“ in den Blick nehmen (z.B. in Form eines Integrationsbeauftragten)?

## **7. Weiterentwicklung der Verwaltung**

Inwieweit muss sich Verwaltung weiter entwickeln, um den Herausforderungen durch die Integration gerecht zu werden und welche Integrationsmaßnahmen sind geplant?

## **8. Integrationskurse**

Welche Möglichkeiten sehen Sie, Menschen zur Integration zu verpflichten und wie stellen Sie Integrationskurse sicher?

Welche Möglichkeiten der Verpflichtung zur Integration sehen Sie vor dem Hintergrund eines Ansatzes von „Fördern und Fordern“?

## **9. Asylbewerber mit geringer Bleibeperspektive**

Sollte es ihrer Ansicht nach auch Kommunale Integrationsleistungen für Asylsuchende ohne/mit geringer Bleibeperspektive geben?

## **10. Verteilung der asylberechtigten Personen auf die Kommunen**

Wie werben Sie dafür, dass Neuzugewanderte in Ihrer Kommune bleiben und inwiefern unterstützt eine Wohnsitzauflage Integrationsbemühungen von asylberechtigten Personen?

Wie schätzen Sie die rechtliche Zulässigkeit der Idee ein, eine Wohnsitzauflage für asylberechtigte Personen zu etablieren?